

Wilhelm Wessel / Irmgart Wessel-Zumloh e.V.

Vorsitzender: Dr. Theo Bergenthal
Villa Wessel, Gartenstr. 31, 58636 Iserlohn

Rundbrief 147 – Februar 2024

Aktuelle Ausstellung in der Villa Wessel:

Ruud KUIJER

"H-Balkskulpturen"

Plastiken aus Stahl.

01. Februar 2025 bis 06. April 2025

Link: https://www.villa-wessel.de/AusstellungenSeiten/2025_Ruud_Kuijer/2025_ruud_kuijer.html

Ruud Kuijer (*1959 Utrecht)

1981-1984 Studium an der St. Joost Academy of Art and Design in 's-Hertogenbosch. Danach Studium an der Jan van Eyck Academy in Maastricht.
1992 - 1997 Lehrauftrag für Bildhauerei an der Akademie in Den Bosch.
2007 - 2008 Lehrauftrag an der Akademie der Künste in Berlin.
Ruud Kuijer lebt und arbeitet in Utrecht.

Ausstellungen (Auswahl)

1988 Galerie Wentzel, Köln
1987 Galerie Waalkens, Finsterwolde
1989 Galerie Wentzel, Köln
1990 Centraal Museum, Utrecht
1991 Galerie Wentzel, Köln
1996 Gemeentemuseum Den Haag
1997 Wilhelm Lehmbruck Museum, Duisburg
2000 Galerie Waalkens, Finsterwolde
2009 Centraal Museum, Utrecht
2011 Galerie Gerken, Berlin
2014 Rijksmuseum van Oudheden, Museum Boerhaave, Leiden
2014 Museum Beelden aan Zee, Den Haag
2017 ARTZUID, International Sculpture Biennale Amsterdam
2017 Villa Wessel, vice versa, Iserlohn
2017 - 2018 City of Arts and Sciences, Valencia
2019 Galerie Siewe, Amsterdam (mit Lon Pennock)
2019 Skulpturenbiennale BLICKACHSEN 12, Frankfurt und Umgebung
2020 Galerie Siewe, Amsterdam (mit Krijn de Koning)
2021 Gerhard-Marcks-Haus, Bremen
2023 Skulptur „WELLAND“, Rotterdam
2024 „KUIJER-RIETVELD“, werken in gesprek, Centraal Museum, Utrecht

Öffentliche Sammlungen

Bonnetantenmuseum, Maastricht
Centraal Museum Utrecht
Gemeentemuseum Den Haag
Lehmbruck-Museum, Duisburg
Gerhard-Marcks-Haus, Bremen
Stedelijk Museum, Amsterdam

www.ruudkuijer.nl

Mit freundlicher Unterstützung der Stadt Iserlohn.

Durch die Teilnahme an der Einführungsvorstellung erklären Sie sich mit der möglichen Veröffentlichung von Bildmaterial einverstanden, auf dem Sie zu sehen sind.

Villa Wessel
Gartenstraße 31
58636 Iserlohn
Di - Fr 15 - 19 Uhr
Sa 12 - 16 Uhr
So & Feiertage 11 - 17 Uhr
02371-14238
www.villa-wessel.de

Johannes Bergenthal © 2024 - Bild: © 2012-2024 - Villa Wessel - Foto: Peter Dierckmann

Korn
Rechtsanwälte

Mispagel & Roels
ANWÄLTE

Dr. med. Theo & Pia
Bergenthal

Ruud Kuijer
H-Balkskulpturen



31.01. -
06.04.25

Zur Eröffnung der Ausstellung am Freitag, den 31. Januar,
um 19 Uhr, laden wir Sie und Ihre Freunde herzlich ein.

Einführung:
Dr. Katja Blomberg, Berlin



Dr. Theo Bergenthal, Dr. Katja Blomberg, Ruud Kuijer



Gedanken zum Rundgang durch die aktuelle Ausstellung „H-Balkskulpturen“ von Ruud Kuijer am 31.01.2025

--- von Dorothea Ossenberg-Engels ---

„Lesen bildet ungemein“ ein Gedanke, der mir flüssig von den Lippen geht und zu meinem üblichen Sprachrepertoire gehört. Aber es betrifft nicht nur das klassische Lesen von Texten und Schriftstücken jeglicher Art, das ungemein bildet. Für mich betrifft es auch das Lesen von Kunstwerken jeglicher Art, das mich immer wieder erneut bildet und belehrt, mir neue Welten, Sichtweisen erschließt und neue Geschichten erzählt, Denkanstöße gibt.

1. Denkanstoß

Die aktuelle Ausstellung in der Villa Wessel „H-Balkskulptur“ hat mich zuerst einmal etwas holländisch gelehrt.

Als ich die Ausstellung betrat, stachen mir zuerst einmal die „Miniaturen“ auf den schlanken hohen Sockeln ins Auge.

Um einen schnelleren Zugang zu den Kunstwerken zu finden, suchte ich nach dem Titel der Objekte und las „H-Balkskulpturen Nr...“. Zuerst war ich ein bisschen pikiert und dachte, hätte man da nicht wenigstens hilfreich deutsche Untertitel hinzufügen können?

Es wiederholte sich dieser Titel mit wechselnden Nummern fast ständig und ich war kurz davor, mir einen Dolmetscher zu suchen. Dann aber folgte die sehr aufschlussreiche Rede von Frau Dr. Katja Blomberg, und sie verwandte Begriffe wie „Doppel T-Träger / Peinträger“, und dann fiel es mir wie Schuppen von den Augen, was „H-Balk“ bedeutet, ich lernte etwas holländisch.

Ja, „wer lesen (schauen) kann, ist leicht im Vorteil“. Wieder ein gängiger, aber stimmiger Satz.

2. Denkanstoß

Dann lernte ich durch Lesen und Hören, dass „Kunst Schaffen“ auch ein Recycleunternehmen sein kann, wenn man wie Ruud Kuijer Stahlresteabschnitte von H-Balk, Reste von Baustahlmatten und Stahlrohren als Ausgangsmaterial für Skulpturen nimmt und so Abfall, Schrott zu neuem Leben, neuer Gestalt und Kunst erweckt.

3. Denkanstoß

Dann lernte ich, was ich eigentlich unbewusst schon immer im Kopf hatte, dass die art-, materialgerechte Oberfläche für Stahl nur die Korrosion sein kann, das natürliche Vergehen und Zersetzen und nicht die gelackte, verzinkte, graue Oberfläche. So war

für mich sehr schnell die Wahl auf die korrodierten, wunderbar rostigen H-Balkskulpturen gefallen.

Ich erinnerte da spontan meinen Entwurf der Portale aus Cortenstahl/„H-Balk“, die in Altena den Weg zum Burgaufzug weisen. Auch da waren Dimension und Verbindung von tragenden, stehenden und liegenden H-Balk sowohl eine statische wie eine künstlerische Herausforderung, die mich sehr beschäftigte.

Das Ergebnis: die H-Balk Portale aus Cortenstahl ergänzen heute das Stadtbild und weisen den Weg.

So komme ich auch zur hervorragenden, handwerklichen Arbeit der Exponate.

Die Stahlschnitte sind exakt im Radius, um das einzusetzende Rohr knirsch aufzunehmen. Die ausgeschnittenen Stege lassen auch so viel Material stehen, dass die Standfestigkeit gegeben ist. Da kommt mir wieder so ein banaler Satz in den Kopf „Kunst kommt eben von Können“.

Trotz neuer ergänzender Elemente wie Rohre oder Winkel und Wegnahme von Material, der H-Balk steht aufrecht oder liegt fest auf dem Boden, denn die Standsicherheit, Statik besteht.

Ich habe versucht ein Exponat in der Isometrie zu zeichnen, um die Vielfalt der Formen, Ausschnitte, Verbindungen besser zu verstehen, lesen zu können. Denn mal ist der Steg zerschnitten, mal sind die Seiten ausgeklinkt oder ausgewölbt oder durch ein Halbrohr ergänzt. Das aber schließt wiederum nicht bündig ab, sondern kragt aus. Man dreht und wendet den Kopf, die Position und es entstehen immer neue, abstrakte Formen, Lichtspiele und Grafiken. Mal schaut uns der Steg wie ein Halbmond an, mal erscheint die linke der „Miniaturen“ wie eine Frau, die die Einkaufstasche schlenkert, mal ist der Ausschnitt im Steg wie die Silhouette einer kauernenden Figur.



Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Ich lese und lese und höre immer neue Geschichten, die der Künstler aus Bauschrott geschweißt, gesägt, zersägt, gefügt hat und mit ihrer natürlichen Rostoberfläche zu uns sprechen lässt. Und je länger ich schaue, umso mehr erzählen mir die Skulpturen auch davon, dass alles seinen Wert hat und nicht achtlos aussortiert und zerstört werden sollte. Ein neues Betrachten und Zusammenfügen, Ergänzen, Verbinden und Zerschneiden kann aus scheinbar unnutzbarem Schrott neue Welten

und Blicke schaffen, Kunstwerke gestalten, die uns beschäftigen, bilden und verwundert nachdenklich zurücklassen.

Und wieder gilt mein Dank allen, die diese Ausstellung in die Villa Wessel holten, so vorzüglich in Szene setzten, bei der Vernissage erklärten und so den Zugang zu den Kunstwerken herstellten und sogar den Künstler uns hautnah präsentierten.

Mein Wunsch, für diese Ausstellung: viele Besucher, auch junge, die sich inspirieren und nachdenklich stimmen lassen, um über sich und ihre Weltsicht erneut nachzusinnen.



Übrigens die Frau, die die Einkaufstasche schlenkert, könnte ich schon gerne um mich haben, da sie obwohl alt im Material so flott und frohgemut einherschreitet und Mut macht.

Ausstellungen in 2025 (eine subjektive Auswahl), die ggf. das Interesse wecken

- Villa Wessel, Emil Cimiotti, "Frühe Werke 1956-1965", 25.04.-13.07.2025**
- Villa Wessel, Expressionismus, "Eine Ausstellung erstklassiger expressionistischer Malerei, Skulptur und Grafik" 12.09.-09.11.2025**
- Emil Schumacher Museum Hagen, Herbert Zangs, "Die Realität ist das Fantastische, zum 100. Geburtstag", noch bis zum 23. März 2025**
- Emil Schumacher Museum Hagen, "Paris 1955 - Deutsche Abstrakte im Zentrum der Moderne", 13.04.-03.08.2025**
- Düsseldorfer Kunstsammlung NRW K20, "Marc Chagall", 100 Werke, 15.03.-10.08.2025**
- Wallraf-Richartz-Museum Köln, "Impressionisten" (Renoir, Monet, Degas, Gauguin, Cezanne), 150 Werke, 28.03.-27.07.2025**
- LWL Museum Münster, "Picasso und Kirchner", 26.09.2025-18.01.2026**
- Von der Heydt Museum Wuppertal, "Maurice de Vlaminck", 16.02.-18.05.2025**
- Kunsthalle Emden, "Leiko Ikemura", bis 11.05.2025**
- Bucerius Kunst Forum Hamburg, "Sean Scully", 27.06.-02.11.2025**
- MKM Museum Küppersmühle Duisburg, "Dieter Krieg", ab 28.03.2025**
- Münchener Lenbachhaus, "Auguste Herbin", 03.06.-19.10.2025**

**Wir freuen uns auf Sie.
Viele Grüße
Wessel Verein Iserlohn**